

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

Montag den 6. Juli 1868.

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Innsbruck hat mit dem Erkenntnis vom 23. Juni 1868, Z. 2078, die Beschlagnahme der Druckschrift: „Lettera sul Tirolo italiano postillata dal Barone Gaudenz Antonio Gaudenzi, manoscritto della civica biblioteca, Trento, stabilimento tipog. lett. G. B. Monanni 1868“ bestätigt, die Weiterverbreitung derselben wegen des durch den Inhalt begründeten, im § 65 a. St. O. textirten Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe verboten und die Verteilung der sequestrirten Exemplare ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 22. Mai 1868.

1. Das der Theresia Ziegler auf die Erfindung von mechanischen Springbrunnen mit Taftaturen unterm 15. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 23. Mai 1868.

2. Das den Ernst Werner Siemens und Johann Georg Halske auf die Erfindung eines Regenerativ-Gas- und Coales-Ovens unterm 24. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

3. Das dem Eugen Bauer auf die Erfindung von Drahtschrauben unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 27. Mai 1868.

4. Das den Wilhelm Brosche und Dr. Friedrich Rochleder auf die Erfindung, aus der Wurzel der Färberröthe (rubia tinctorum), die beiden Farbstoffe Alizarin und Purpurin rein und getrennt darzustellen, unterm 30. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das dem Adolf Klähr auf eine Verbesserung des Maschinen-Schmierapparates unterm 6. Mai 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das den Friedrich Lang und Karl August Frey auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, um Eisenerze und eisenreiche Schlacken zu reduciren und das Reducirte in Schacht- und Flammöfen mit Benützung vegetabilischen und mineralischen Brennstoffes zu verhüten, d. i. auf alle Grade der Kohleneisenbildung, nämlich auf Roheisen, Stahleisen oder Schmiedeeisen zu bringen, unterm 20. April 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des eilften Jahres.

7. Das den Dr. Friedrich Rochleder und Wilhelm Brosche auf die Erfindung, die Farbstoffe der Wurzel der Färberröthe (rubia tinctorum) rein darzustellen, unterm 26. Mai 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 27. Mai 1868.

8. Das der Mathilde Bortolotti auf eine Verbesserung der Ratten- und Mäuse-Vertilgungsmittel unterm 7. Mai 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, wornach Eduard Gams den ihm gebührenden Antheil an dem ursprünglich dem Johann Zajackowsky ertheilten, seither an Edmund Brüll und Johann Gams zu gleichen Theilen übertragenen Privilegium vom 30. April 1866 auf die Erfindung eigenthümlicher verschiebbarer Annoncentafeln und Wegweiser mit Kaufvertrag ddo. 22. April 1868 an Edmund Brüll vollständig übertragen habe, und hiemit dieser nunmehr Alleineigentümer des eben bezeichneten Privilegiums geworden sei, zur Kenntniß genommen und dasselbe unter Einem auf die Dauer des dritten Jahres, d. i. bis 30. April 1869 verlängert.

Diese Privilegiums-Übertragung und Verlängerung wurde vorschristsmäßig einregistriert.

Wien, am 27. Mai 1868.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche in den Monaten Jänner, Februar und März 1868 vom k. k. Privilegien-Archive einregistriert:

1. Das Privilegium des Leo Josef Pomme vom 30. Juli 1855 auf die Erfindung in neuen Achsenhälsen mit Frictionrollen und ununterbrochener Einbindung für Eisenbahnwaggons.

2. Das Privilegium des Josef Benini vom 23ten Juli 1857 auf Verbesserung im Schmelzverfahren bei Erzeugung von Glas, Porzellan, Terracotta u. dgl.

3. Das Privilegium des Johann Conrad Seidel vom 30. Juli 1861 auf Verbesserung des Ofens zum Härten und Anlaufen der Crinolin- und jeder andern Gattung Stahlfedern.

4. Das Privilegium des Franz Martinel vom 1. Juli 1861 auf die Erfindung, aus mineralischen schwefelsäurehaltigen Kohlen durch Zusatz von Kalkmilch Ziegeln zu pressen.

5. Das Privilegium des Alois Auer Ritter von Welsbach vom 6. Juli 1862 auf die Erfindung, aus den Abfällen, welche sich bei der Ausscheidung des gewöhnlichen, so wie des ihm unterm 23. November 1861 privilegirten Mais-Faser-Spinn- und Webstoffes ergeben, zwei Substanzen herzustellen, wovon die eine alle nahrhaften Bestandtheile anderer Cerealien in sich vereinigt, die andere einen Papier- und Klebstoff liefere, der den Habernstoff weit übertriffe.

6. Das Privilegium des Josef W. Fürth vom 3. Juli 1862 auf Verbesserung in der Erzeugung orientalischer Kappen.

7. Das Privilegium der Nicolaus Schlumberger und Comp. vom 3. Juli 1862 auf Verbesserung an den Stühlen zum Spinnen von Baumwolle, Schafwolle, Seide und anderer Artikel.

8. Das Privilegium des Karl Lehmann vom 2ten Juli 1862 auf die Erfindung einer Vorrichtung, um die beim Vermalen der Habern in Halbstoffe und Washholländer verloren gehenden Fasern nutzbar zu machen.

9. Das Privilegium des Josef Pollak vom 6. Juli 1862 auf die Erfindung eines eigenthümlichen Essigstüanders.

10. Das Privilegium des Wilhelm Funcke vom 25. Juli 1862 auf Verbesserung an den Mutter-schrauben.

11. Das Privilegium des Albert Hertel vom 2ten Juli 1863 auf Verbesserung in der Construction der Buchdrucker-Doppel-Schnellpressen.

12. Das Privilegium des Franz Delsarte vom 9. Juli 1863 auf die Erfindung eines sonometrischen Apparates oder Tonmessers für Claviere.

13. Das Privilegium des Thomas Goulston Ghislin vom 26. Juli 1863 auf Verbesserung in der Behandlung der Algen und anderer Seepflanzen und deren Anwendung auf verschiedene Nutz- und Ziergegenstände.

14. Das Privilegium der A. Vorsig, C. Freudenthal und Alexander Daelen vom 7. Juli 1864 auf Erfindung eines Apparates zur vervollkommenen Verbrennung aller Arten Brennmaterialien.

15. Das Privilegium des Julius Heinrich Ferdinand Prillwiz vom 7. Juli 1864 auf Erfindung einer Vorrichtung zur Verhinderung der Dampfessel-Explosionen.

16. Das Privilegium des Franz Josef Ducoux vom 8. Juli 1864 auf Erfindung eines mechanischen Zähl-Apparates für Lohnfuhrwerke.

17. Das Privilegium des Michael Majowszky vom 13. Juli 1864 auf Erfindung von Glas-Dachziegeln.

18. Das Privilegium des Dr. D. van Monkhoven auf Erfindung eines Apparates zur Vergrößerung photographischer Negativs.

19. Das Privilegium des Emerich Werchin vom 19. Juli 1865 auf Erfindung eines Verfahrens zur Extraction der seifenartigen Bestandtheile der Rinde des Nullajabaumes.

20. Das Privilegium des Felix Alexander Testud de Beauregard vom 19. Juli 1865 auf Erfindung eines Apparates zur Speisung der Hochöfen mit Wind.

21. Das Privilegium des Karl Nger vom 19ten Juli 1865 auf Erfindung in der Fabrication von Betonwürfeln und deren Anwendung anstatt hölzerner Eisenbahnschwellen.

22. Das Privilegium des J. Mannstein vom 4ten Juli 1866 auf Erfindung einer eigenthümlichen Ausrüstung für Packpferde.

23. Das Privilegium des Dr. Alois Smreker vom 4. Juli 1866 auf Erfindung eines Verfahrens, das Fleisch sowie das Blut aller Gattungen von Thieren dauernd zu conserviren.

24. Das Privilegium des Johann Skriban vom 6. Juli 1866 auf Erfindung einer besonderen Art Czafkos aus einem Stücke ohne ledernen Deckel.

25. Das Privilegium des Max Epstein vom 12ten Juli 1866 auf die Verbesserung der Gasbrenner, unter der Benennung „Gas-Regulator-Sparbrenner“.

26. Das Privilegium der Jean Alexander Dupuy und Pierre Grivaud vom 12. Juli 1866 auf Verbesserung an Matragen mit Spannvorrichtung.

27. Das Privilegium des Johann Stöckbauer vom 12. Juli 1866 auf Erfindung einer verbesserten Construction der Eiskühlapparate.

28. Das Privilegium des Karl Heinrich vom 13ten Juli 1866 auf Erfindung eines feuerfesten Reservoirs zur Aufbewahrung von Petroleum u. s. w.

29. Das Privilegium des Jean Josef Etienne Venoir vom 19. Juli 1866 auf Erfindung eines Schreib-Telegraphen-Apparates, genannt „Venoir's Electrograph.“

30. Das Privilegium des Theodor Klein vom 16. Juli 1866 auf Erfindung eines auf beiden Seiten tragbaren Muffes.

(Fortsetzung folgt.)

31. Das Privilegium der Robert Skamla und Stanislaus Lesiecki vom 16. Juli 1866 auf Erfindung einer Spiralkalibrirung der Walzen zur Erzeugung verjüngten Eisens.

32. Das Privilegium des Julius Puntschert vom 12. Juli 1866 auf Verbesserung seiner privilegirten Maschine zur Erzeugung von Gefrorenem.

33. Das Privilegium des C. F. Eduard Schmidt vom 13. Juli 1866 auf Erfindung eines Dampfseparations-Apparates für Petroleum und Benzol.

34. Das Privilegium des Jaroslaw Zadora Paszkowski und Olgard Sabinski vom 16. Juli 1866 auf Erfindung eines vervollkommenen Verfahrens in der Fabrication des Beleuchtungsgases.

35. Das Privilegium des Franz Edlen von Mayr vom 13. August 1861 auf Verbesserung an den Heizungen von Puddlings- und Schweißöfen.

36. Das Privilegium der Franz Windhausen und Ed. Heinson Huch vom 28. August 1862 auf Erfindung einer eigenthümlichen calorischen Hochdruckmaschine.

37. Das Privilegium des Thomas Ellis vom 30. August 1862 auf Verbesserung an den Eisenbahnschienen.

38. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 5ten August 1864 auf Erfindung einer Composition zur Verhütung des Ansetzens von Kesselstein in den Dampfesseln.

39. Das Privilegium der Joseph Pan und Sigmund Schoßberger vom 12. August 1864 auf Erfindung eines Mittels, „Anticausticum“ genannt, um alle Holzgattungen und sonstigen verbrennbaren Stoffe vor Entflammung und Entzündung zu sichern.

40. Das Privilegium des Wilhelm Winteritz vom 22. August 1864 auf Erfindung eines transportablen Apparates für Dampf- und Douchebäder.

41. Das Privilegium des Karl Haitfinger vom 25. August 1864 auf Erfindung von eisernen Cylindergeläßen für Schlosser, Schmiede und Eisenhammerwerke.

42. Das Privilegium des Victor Raab und Julius Hoj vom 26. August 1864 auf Erfindung einer Maschine zum Schwingen von Flach, Hanf und anderen ähnlichen Faserstoffen.

43. Das Privilegium des James Dodge vom 26. August 1864 auf eine Verbesserung an Maschinen zum Schleifen und Poliren von Metallgegenständen.

44. Das Privilegium des Friedrich Rödiger vom 10. August 1865 auf Erfindung einer rotirenden mechanischen Haarbürste.

45. Das Privilegium des Eugen Vincenzi vom 12. August 1865 auf Erfindung von Warnungs- und Sicherheitsvorrichtungen für Eisenbahnen.

46. Das Privilegium des Johann Lamur vom 12ten August 1865 auf Erfindung einer Maschine zum Stauchen und Anschweißen der Radreifen.

47. Das Privilegium des Karl Karthaus vom 16ten August 1865 auf Erfindung eines Webstoffes, „Kleiderstoff“ genannt, welcher eine Vereinigung von Futter und Einfassung sei.

48. Das Privilegium des Karl Johann Falkmann vom 19. August 1865 auf Erfindung eines Apparates zum Reinigen von alkoholhaltigen und ätherischen Flüssigkeiten.

49. Das Privilegium der Joseph Koschmidt und Benedict Margulies vom 19. August 1865 auf Erfindung eines Aromators zum Fortbewegen von Personen und Gütern.

50. Das Privilegium des Felix Benoni Bonscatie vom 16. August 1865 auf Erfindung eigenthümlicher Vorrichtungen an den Taschen- und Stockuhren behufs der Darstellung einer von Außen sichtbaren Unruhe.

51. Das Privilegium des Karl Johann Falkmann vom 19. August 1865 auf Erfindung eines Apparates zum Destilliren und Reinigen alkoholhaltiger Flüssigkeiten.

(Fortsetzung folgt.)

(228—2)

Nr. 6116.

Rundmachung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Handels-Ministeriums vom 25. Juni l. J., Z. 10073—1948, wird vom 1. Juli l. J. ab das Posttrittgeld für Ein Pferd und Eine einfache Post im Küstenlande mit 1 fl. 36 kr. und in Krain „ 1 fl. 21 kr.

für die Dauer des II. Semesters 1868 festgesetzt.

Triest, 30. Juni 1868.

K. k. Postdirection.

K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung des Heu- (und bezüglich Rudolfswerth's auch Streu-) Bedarfs im Subarrendierungswege für das Auslangen vom 1. September bis Ende October 1868, wie solcher in der angehängten Uebersicht für alle Stationen des hierseitigen Verpflegsbezirkes ersichtlich ist, wird

am 18. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach eine öffentliche Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Unternehmungslustigen wird zu ihrer Richtschnur Folgendes bekannt gegeben:

1. Die schriftlichen Offerte, gesiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach weiters ersichtlichem Formulare verfaßt, sind längstens bis 10 Uhr Vormittags des obigen Behandlungstages der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Laibach einzureichen.

2. Jeder Offerent hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrendierungs-Artikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen oder über dessen bei der nächsten Militär-casse bewirkten Erlag den Depositenchein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Erstehler aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

3. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höhern Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren als 14tägigen Entscheidungs-Termin ansprechen, gar nicht berücksichtigt werden. Es steht dem Ausrar frei, die Angebote auf die ganze ausgetobene Pachtzeit oder nur auf eine kürzere Dauer und auch nur für einzelne Artikel zu genehmigen.

4. Offerte ohne Badien, oder solche, welche später einlangen, oder die den kundgemachten Bedingungen nicht entsprechend verfaßt sind, bleiben unberücksichtigt.

5. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Offerenten haben ein ortsobrigkeitliches, von der politischen Behörde bestätigtes Certificat über ihre Unternehmungsfähigkeit für das in Rede stehende Subarrendierungs-geschäft beizubringen.

Die sonstigen im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden in der hiesigen Verpflegs-Magazins-Kanzlei eingesehen werden.

Subarrendierungs - Offerts - Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu N. (Ort, Bezirk, Land), erkläre hiemit in Folge der Ausschreibung ddo. Laibach 4. Juli 1868, für die Station N.

die Portion Heu à 10 Pfund zu fr., sage

" " Streustroh für Rudolfswerth à 3 Pfd. zu . . . fr., sage . . .

im Wege der Subarrendierung unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und aller sonstigen für die Subarrendierung bestehenden, im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Contracts-Bedingnisse an das k. k. Militär abzugeben und für dieses Offert mit dem erlegten Badium von . . . fl. haften zu wollen.

N. am ten 1868.

N. N. (Vor- und Zuname) und Charakter.

U e b e r s i c h t

über die durch Subarrendierung sicherzustellenden Natural-Verpflegs - Bedürfnisse.

Die Behandlung wird abgeführt:				Beiläufige tägliche Erforderniß			
wann und wo?	für die Abgabs-Station	mit den Concurrenz-Orten	für die Zeit	Heu à 8	10	Streu- stroh 3	
				Pfund			
				Portionen			
18. Juli 1868	Laibach	Selo, St. Veit, Kaltenbrunn, Tschernutsch	vom 1. September	27	388	—	
	Bier	—		2	80	—	
in der Verpflegs-	Rudolfswerth	—	bis	6	—	6	
Magazins-Kanzlei	Adelsberg	—		—	200	—	
zu Laibach	Loitsch	Smal im Monate für Durchmärsche	Ende October 1868	—	200	—	
	Krazen			—	—	200	—
	Rudolfswerth			—	—	200	—

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung Laibach, am 4. Juli 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 152.

(1690—2) Nr. 5256.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 26sten Februar und 20. Mai l. J., Z. 1437 und 4306, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

15. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Logar von Hrenovic gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1868.

(1636—2) Nr. 9607.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem Anton Schulz bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Josef Wallner eine Klage wegen schuldiger 19 fl. 77 kr. hiergerichts angebracht, worüber die Tag-satzung auf den

25. August 1868,

Vormittag 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und

Kosten den Hrn. Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocaten, als seinen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der allgemeinen Gerichtsord-nung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende er-innert, daß er zur angeordneten Tagsaz-zung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe an zu folgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach, am 15. Mai 1868.

(1638—2) Nr. 10265.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Lukas Krizaj bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Franz Erjavec von Wischmarje bei diesem Gerichte eine Klage wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Wiese Sarnica angebracht, wor-über eine Tagsatzung auf den

25. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Uranic, Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach, als sei-nen Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der allgemei-nen Gerichtsordnung ausgeführt und ent-schieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagsaz-zung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator seine Rechts-behelfe auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und die-sem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Laibach, am 21. Mai 1868.

(1629—2) Nr. 21841.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Gradisek von Solloch die executive Versteigerung der dem Stefan Račar gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten Reifche Urbars-

Nr. 315 ad Kaltenbrunn, des Aekers gmaina Urb.-Nr. 540 ad Commenda Laibach, im Werthe von 40 fl., des Aekers Urb.-Nr. 13 ad Commenda Laibach, im Werthe von 40 fl. und des Aekers Urb.-Nr. 562 ad Commenda Laibach, im Werthe von 88 fl. bewilliget und hiezu drei Feil-bietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

7. October l. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach-tem Anbote ein 10perc. Badium zu Han-den der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Mai 1868.